

Wappensage

Die Kleiste, das sind Füchse,
Die Borken Wölfe sind.
Schwerine, das sind Rauten, -
So spricht das Wappenbild.

Warum wird nach den Füchsen
Der Kleiste Stamm genannt
Seit beinah tausend Jahren
Im alten Pommerland?

Will Euch die Sage künden,
Sie klinget gut und laut,
Wie sie in stiller Stunde
Ein Kleist mir anvertraut.

Ein Kleist vom alten Schlage,
Der noch in Schlachten schlug,
Darinnen König Friedrich
Voran das Banner trug.

Ein Kleist vom alten Schlage,
Der noch im Greisenhaar
Für Gott und seinen König
So jung wie Einer war.

Der sprach: Es steht geschrieben
In keinem Buche klar,
Wer von dem Stamm der Kleiste
Der erste Ahnherr war.

Sie blühten schon im Lande,
Zu blinder Heidenzeit
Sie waren edle Wenden
Und Herren hochgefreit.

Es führte keinen Namen
Gemeinsam ihr Geschlecht;
So wie's bei Christenmenschen
Nun lange Brauch und Recht.

Nach Willkür hat der Vater
Die Söhne sein benannt,
So war's bei allen Wenden
Im alten Pommerland.

War einst ein kecker Krieger
Von diesem edlen Stamm,
der durch der Feinde Listen
In großes Elend kam.

Er ward gar hart gefangen
Und lag in tiefer Gruft
Sah nicht das Licht der Sonnen,
Fühlt nicht die Himmelsluft.

Er lag in feuchter Erde
Und litte grimme Not;
Er rief in seinem Leide
Vergebens nach dem Tod!

Doch wäre der beschieden
Dem hartgeplagten Mann,
Wo hätte unser König
Jetzunder Kleiste dann?

So litt in großem Hunger
Mein Ahn' die schwerste Pein,
Da fiel zu seinen Füßen
Einstmals ein Kieselstein.

Und durch die schmale Spalte
Drang matt ein schwaches Licht,
Darin erschien alsbalde
Ein schlaues Fuchsgesicht.

Ein Fuchsbau, rief mein Ahne
Das Füchslein rasch verschwand,
Doch der Gefang'ne rüstig
Grub nach mit starker Hand.

Er grub' und schaufelt' kräftig
Sich aus der Gruft heraus -
So hat ein Fuchs erhalten
Der Kleiste edles Haus.

Als nun mein Ahnherr glücklich
Heim zu den Seinen kam,
Er in sein Schild zum Danke
Ein Bild des Fuchses nahm.

Die Söhne und die Enkel,
Sie nahmen's nach ihm an -
Wie haben's immer gern
Den Vätern nachgethan.

Die weil auf unsern Schilden
Die Füchse nun zu sehen,
Hieß man uns "Kleeste" selber,
Was "Füchse" zu verstehn.

Wenn auch nicht schlau wie Füchse
Die Kleiste alle sind,
Weiß doch wie sie gesinnet
In Pommern jedes Kind.

Das ist die alte Sage,
Sie klinget gut und laut,
Wie sie in stiller Stunde
Mein Kleist mir anvertraut

Aus WAPPENSAGEN
von George Hesekei,
Berlin, S. 135